

An die Fachkräfte der Jugendsozialarbeit

Heidelberg, den 8. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zur Teilnahme an einer Online-Gruppendiskussion im Rahmen des Forschungsprojektes »Systematische Aufbereitung und Erweiterung empirischer Grundlagen zur Ermittlung von Bedarfslagen im Bereich Demokratieförderung und Extremismusprävention« einladen. Es handelt sich um eine Studie, die im Programm Demokratie leben! vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

Ziele

Immer häufiger und regelmäßiger kommen Fachkräfte aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe in Kontakt mit sich radikalisierenden Kindern, Jugendlichen und Eltern. Aus der Arbeit mit diesen Familien berichten die Fachkräfte von Verunsicherungen und einem gesteigerten Bedarf an Qualifizierung. Erste Studien hierzu haben gezeigt, dass die bisherigen Angebote zur Demokratieförderung und Extremismusprävention teilweise an den Bedarfen der Fachpraxis der Kinder- und Jugendhilfe vorbeigehen oder bestimmte Träger und Angebote bislang kaum oder gar nicht erreicht werden.

Im Zuge unserer Studie möchten wir gerne mehr von Ihnen darüber erfahren, welche Konflikte in Ihrer Arbeit im Kontakt mit diesen Familien entstehen, welche Probleme und spezifischen fachlichen Anforderungen sich daraus ergeben sowie welche Bedarfe an Fortbildung, Fachberatung und Unterstützung durch spezialisierte zivilgesellschaftliche Träger der Demokratieförderung und Extremismusprävention daraus abzuleiten sind. Dabei soll es auch um Ihre gegebenenfalls bereits gemachten Erfahrungen in der Zusammenarbeit gehen.

Vorgehen

Um mehr über Ihre Erfahrungen zu lernen, würden wir Sie gerne zu einem der nachfolgenden Termine für die Online-Gruppendiskussion einladen. In dieser werden Sie zusammen mit anderen Fachkräften aus den Bereichen der Jugend- und Schulsozialarbeit anhand verschiedener Leitfragen berichten und diskutieren. Die Diskussion wird von uns mit dem Konferenzdienst WebEx durchgeführt und auf Video aufgezeichnet. Im Anschluss erfolgt eine Trennung der Bild- und Tonaufnahmen. Es wird nur die Tonaufnahme – ohne Angaben von Namen – ausgewertet. Die Gruppendiskussion dauert ca. 2,5 Stunden und beinhaltet geplante Pausen.

Wir würden uns über Ihre bzw. die Teilnahme einer Ihrer Fachkräfte an einem der beiden genannten Termine freuen:

Gruppendiskussion 1: 19. April 2023, 10.00 – 12.30 Uhr

Gruppendiskussion 2: 3. Mai 2023, 14.00 – 16.30 Uhr

Vorteile

Mit der Teilnahme an der Studie helfen Sie uns mehr über die Bedarfe der Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe in der Zusammenarbeit mit sich radikalisierenden Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie die Zusammenarbeit mit spezialisierten Trägern der Demokratieförderung und Extremismusprävention zu erfahren. Die Ergebnisse sollen in der Folge dazu beitragen, zivilgesellschaftliche Träger der Demokratieförderung und Extremismusprävention zu unterstützen, zielgenaue Angebote für die Zusammenarbeit zu entwickeln und zu etablieren.

Wir werden Sie, wenn Sie damit einverstanden sind, über die Ergebnisse der Studie informieren.

Datenschutz

Uns ist der Schutz Ihrer Daten sehr wichtig. Die Transkripte der Gruppendiskussion enthalten keine Namen oder Kontaktdaten. Die Auswertung erfolgt so, dass keine Rückschlüsse von Informationen auf Personen möglich sind. Gerne können Sie uns auch bei Fragen zum Datenschutz kontaktieren.

Sie möchten teilnehmen?

Bitte geben Sie uns einfach eine Rückmeldung, wenn Sie teilnehmen möchten, idealerweise bis zum 31. März 2023. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden (bei inhaltlichen Fragen an Leon A. Brandt, Tel. 0163 9265195, brandt@socles.de – bei organisatorischen Fragen an Nadja Wrede, 06221 655 81-03, wrede@socles.de).

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihr Interesse an unserer Studie!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bedarfsanalysen-Team

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**